

## Stienitzseeregatta der O-Jollen 2022 – ein Erlebnis (-bericht)

es ist Freitag, der 05. August und es ist Anreisetag zum Strandbad Stienitzsee. Alles ist vorbereitet, die Matten für die Rampe auf dem Strand sind verlegt, Parkplatz für Wohnmobile und die Wiese für die Jollen sind ordnungsgemäß markiert, Essen und Getränke sind im reichlichen Maße vorhanden – es kann losgehen.

So trudeln wie üblich nach und nach die O-Jollis ein, Zelte und Wohnmobile werden aufgebaut und ausgerichtet, die Boote runter gebracht und man trifft sich vor der Strandbar.



Nach kurzem und herzlichem Hallo will auch unser Rolf, seines Zeichens Vorsitzender unseres Vereines, eine kleine Rede halten, mit den klangvollen Worten endend „es gibt Freibier“. Sodann hat der Kneiper die Hände voll zu tun. Die eifrig und dennoch liebevoll drapierten Schmalz- und Leberwurststullen, nebst unzähliger Gurkenseiben werden kredenzt. Der Beginn einer schier endlosen Nacht...

Der Samstagmorgen begrüßt uns mit strahlendem Sonnenschein und einer leichten Briese Wind. Das Frühstücksbuffet ist bereits vorbereitet.

Gegen 11 Uhr gibt es dann die obligatorische Begrüßung durch unseren bereits erwähnten Vorsitzenden Rolf, mit der direkten Überleitung in die eigentliche Steuermannsbesprechung und Einweisung durch unseren Wettfahrtleiter Holger. Der vermag trotz des schönen Wetters und der anhaltend leichten Briese nichts Gutes zu den Wettfahrtbedingungen zu berichten, da der Wind aus der wohl ungünstigsten aller hier herrschenden Richtungen zu kommen scheint, nämlich quer!



Die Boote werden ins Wasser gebracht, es geht los. Der Kurs wird ausgelegt, was sich offensichtlich genauso schwierig gestaltet wie vorhergesagt. Der Wind dreht von rechts nach links und zurück. Im Verlaufe der folgenden 3 Rennen kam er wohl aus so fast allen Richtungen, was, das sollte hier angemerkt sein, nichts zwingend mit dem See oder deren Ausrichtung zu tun hat, sondern mit der Wetterlage, welche uns nach wochenlanger Hitze nun angenehme 2 Tage bei rund 26°C beschert hat.

In Rennen 1 übernimmt bereits auf der Startkreuz, mit einem geschickt ausgenutztem Linksdreher, Donald die Führung, arg in Bedrängnis durch Uwe.



Auch Kai B. und Kay N., sowie Stefan sind dicht in seinem Kielwasser. Schon jetzt steht fest, das ist Wind für Anspruchsvolle. Im Ziel kann sich Donald vor dem immer dichter heranfahrenden Kay N. den Laufsieg sichern. Uwe wird vor Kai B. und Stefan Dritter.



Zum 2. Lauf beschließt Joachim eine längere Pause einzulegen und parkt sein Schiff eher ungewollt im Schilf. Was sich hier ehr lustig liest, war es letztendlich gar nicht, da Jochen durch einen Zuckersturz die Kontrolle über sich und sein Boot verloren hatte. Durch die aufmerksame DLRG wurde er vorbildlich geborgen und zur Kontrolle ins nahegelegene Krankenhaus gebracht. Bereits zum Abendessen saß er aber wieder wohlgelaunt und bei bester Gesundheit mit uns am Tisch und verlangte nach „Mische“...

Zurück zu Rennen 2, hier kann Kay N. mal den fliegenden Holländer machen und in Seelenruhe vorne wegfahren. Steffen zeigt auch sein gutes Gespür für drehende und seichte Winde und nimmt die Verfolgung auf. Letztlich reicht es für Kay für den Laufsieg vor Steffen.



Mit mittlerweile ordentlich Vorsprung vor Christian und Donald versuche ich ebenfalls Tuchföhlung nach vorn zu halten, leider vergebens. An der Leetonne bekomme ich von dem lauen Lüftchen mal eine von rechts und mal eine von links eingeschenkt. Angeschlagen wie ein taumelnder Boxer rette ich mich noch als Vierter über die Linie. Christian fährt ohne zu grüßen als Dritter über die Linie, Donald wird Fünfter vor Stefan.

Also noch ein Rennen für heute, dann ist Schluß. Mit einem schnellen Umkippen auf Steuerboard beginnt der Lauf.



Mit ein wenig Geschick kann sich Donald vor Volker und mir ein wenig absetzen. Auf dem letzten Raumschenkel legt Donald mit seinem ausgetrocknetem, nach Wasser lechzendem Argus in einem Windloch einen Boxenstop ein, was mir und Volker die Möglichkeit gibt, klammheimlich vorbei zu schleichen. Am letzten Leefass wird ihm dann auch noch das ordnungsgemäße Runden der Tonne durch das zu schnelle Zumachen eines der außenliegende Boote verwehrt, was ihn letztendlich auf Platz 10 zurück wirft. Der fliegende Ersatzholländer, aka Kay N., fährt mir dann auf der Zielkreuz einfach mal in Lee durch und gewinnt den Lauf. Mir bleibt der Zweite vor Volker und Christian, sowie Matthias und Ronald.



Die Boote werden zügig, wie von Geisterhand, durch eine Winde und die unzähligen Helfer aus dem Wasser gezogen. Kay lässt sich nicht lumpen und holt die Siegerlage. Die Windprognose für Sonntag sieht ja sehr bescheiden aus.



Zum Abendessen versammelt man sich wieder vor der Strandbar. Salatbuffet und Gegrilltes ist vorbereitet, Freibier ist weiterhin vorhanden ;-) Es wird lange geschnackt, gelacht, gefeiert. Schließlich ist es Null Uhr und sage und schreibe der 23. Hochzeitstag von Beate und Mathias, und Katrin und Armin. Ja genau, der Hochzeitstag von der legendären Doppel-Hochzeit, damals bei uns 1999 am Stienitzsee mit 52 Teilnehmern. Wir schwelgen in Erinnerungen, erzählen uns von damals und lassen die Jubilare hochleben, zumindest die die noch da sind. Katrin ist mittlerweile bereits im Land der Träume und träumt vermutlich schon vom sonntäglichen Frühstücksbuffet, welches sie mit den anderen Helfern vom Verein zubereiten wird.

Ihr Mann Armin, seines Zeichens unser Flottenhüptling vom Stienitzsee, war im übrigen auch hochmotiviert, sodass er in der Nacht von Freitag zu Samstag so zügig nach Hause ging, dass er an einer kleinen Kante auf dem Gehweg hängen blieb, der Länge nach hinschlug und sich seine Hand verletzte. Er hatte es am Samstag mit dem Mitstarten versucht, musste aber mit großen Schmerzen und geschwollener Hand aufgeben.



Es ist Sonntagmorgen, die Sonne ballert mir ins Autofenster, die Temperaturen im Fahrzeuginneren steigen ins unermeßliche, ich beschließe aufzustehen. Wie zu erwarten steht das sonntägliche Frühstücksbuffet mit allem Pipapo. Nur Wind gibt's keinen. Daran soll sich auch nichts mehr ändern, so wird bereits um 10 Uhr AP gezogen und um 12 die Wettfahrt für beendet erklärt. Wir machen uns ans Verpacken der Boote. Pünktlich um 13 Uhr startet die Preisverteilung. Der Wanderpokal geht an den souveränen Sieger Kay Nickelkoppe. Herzlichen Glückwunsch.

Im Anschluß gibt es Kaffee und Kuchen und schon fast parallel werden die Boote via Traktor zum Parkplatz gefahren.



Es war wiederum eine wirklich gelungene Veranstaltung. Es hat sich gezeigt, wie ein solch kleiner Verein mit der Unterstützung seiner Mitglieder so eine schöne Segelveranstaltungen durchführen kann. Gerade in dieser Zeit, in der den Mitgliedern der SV Stienitzsee das Vereinsgelände genommen wird, jegliche zukunftsweisenden Perspektiven durch Baulandvermarktung und Fehlplanungen zerstört werden, bedeutet eure Teilnahme und eure Freude an der Veranstaltung für die Vereinsmitglieder ein klein wenig Hoffnung.

Ich bedanke mich, für eure zahlreichen Meldungen und bei meinen Vereinskameraden für eine tolle Organisation und Durchführung der Ranglistenregatta der O-Jollen am Stienitzsee und freue mich schon auf die Stienitzseeregatta 2023.

Euer Thomas

aka FUNTHOMAS

GER33



mehr Bilder unter:

<https://u.pcloud.link/publink/show?code=kZpCAQVZo0E3242BGJXRNnwI9vww4NK6qM7>